

America Alert

Informationsservice des Washingtoner Büros der FES

Ausgabe 11/2004 – 27. Mai 2004

Die Herausforderung: Al Gore rechnet mit dem außenpolitischen Kurs der Bush- Administration ab und fordert die Entlassung von Rumsfeld, Rice, Tenet, Wolfowitz, Feith und Cambone

Der bisher wohl massivste Angriff auf die Außenpolitik der **Bush-Administration** kam gestern von **Al Gore**. In einer Rede an der New York University am 26. Mai geißelte er die Außenpolitik der **Bush-Administration** als Fehlschlag und Demütigung Amerikas. Er warf der Administration vor, mit ihrem Streben nach Dominanz der verführerischen Illusion zu erliegen, Machthunger durch einen Pakt mit dem Teufel zu befriedigen. Und wie immer, wenn man dem Teufel die Hand reicht, findet man zu spät heraus, dass man dabei die eigene Seele aufgegeben hat. **Gore** führte die schrecklichen Untaten amerikanischer Soldaten im Gefängnis von Abu Ghareib unmittelbar auf den Mangel von Rechtsbewusstsein und eine Politik rechtlicher Ambivalenz in der **Bush-Administration** zurück. Er scheute sich auch nicht, von einem "amerikanischen Gulag" zu sprechen.

"Die größte Quelle unserer Stärke" – so **Gore** – "ist unsere moralische Autorität und es ist genau unsere moralische Autorität, die leichtsinnig riskiert wurde durch schäbige Kalkulationen und faule Kompromisse des Gewissens von einem halsstarrigen Präsidenten, der bereit war, die Geschichte aufs Spiel zu setzen."

Die ganze Rede kann abgerufen werden unter: <http://www.moveon.org/pac/gore-rumsfeld-transcript.html>

Washington, 27. Mai (Dieter Dettke)